In achtzehn Wünschen um die Welt

Warum in die Ferne schweifen? Wenn doch die Ferne auch nach Hause kommen kann! Wir haben die schönsten Kunstgeschenke aus aller Welt versammelt – von Italien bis Korea

Text
Simone Sondermann
Clara Zimmermann

Dänemark

HÜBSCH HYGGELIG

Die 1950er-Jahre waren eine Blütezeit dänischen Designs. Ein eher unbekannter Name ist Jörgen Wolff, der diese schönen Leuchten aus Kiefer entwarf. Modernity Stockholm bietet das Paar für rund 1900 Euro an (modernity.se).

Ghana

BALANCEAKT

In diesem Beistelltisch tanzen die Traditionen Westafrikas. Der hölzerne Scheibenfuß entnimmt seine Form der Symbolsprache Adinkra, die Zementlage darüber erinnert an die Asanka – eine Schüssel, die dem Tisch der ghanaischen Designerin Chrissa Amuah seinen Namen gibt. Bei Amwa Designs in London kann man ihn für 2500 Pfund kaufen (amwadesigns.com).

Bilder: Modernity Stockholm; Simon L. Ritchie

Italien

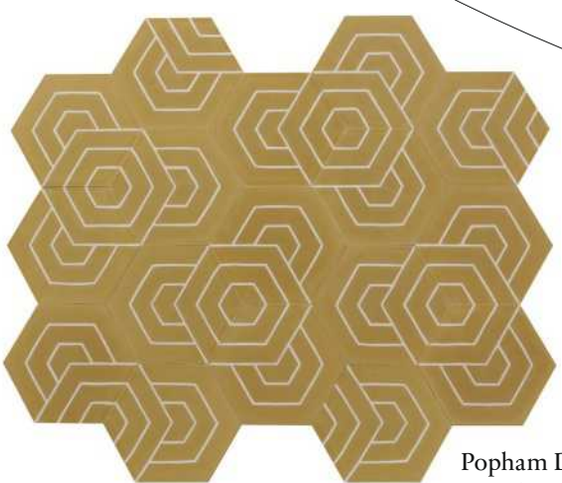
AVE AUGUSTUS!

Die Büste von »Ottaviano Augusto« ist ein wahres Meisterwerk der Glaskunst aus Murano. Der Venezianer Giberto Arrivabene Valenti Gonzaga hat die Skulptur mithilfe des komplexen Wachsausschmelzverfahrens gegossen und dabei das Potenzial des zerbrechlichen Materials vollends ausgeschöpft. Den prächtigen Kaiser gibt es in mehreren Farben, und er kostet 25 000 Euro (giberto.it).

Frankreich

TAUSENDUNDEIN TUCH

Gerne verbindet der Künstler Edouard Baribeaud mythische Figuren mit Szenen aus der Gegenwart. »La Danse des Amazones« zeigt eine junge Frau hinter einem Paravent, auf dem drei Kriegerinnen zu sehen sind. Das französische Traditionshaus Hermès bietet das bedruckte Tuch aus Kaschmir und Seide für 965 Euro an (hermes.com).



Marokko

KÜHL UND KÖNIGLICH

Popham Design von Caitlin und Samuel Dowe-Sanders produziert in der Königsstadt Marrakesch mit heimischen Handwerkern traumschöne Fliesen. »Hex Punch« kostet 120 Euro pro Quadratmeter (pophamdesign.com).

Bilder: Hermès; Andrea Avezzù; Popham Design

Mexiko

SCHWERE TEMPELDIENER

Dass die rosa Betonstühle des Künstlers Pedro Reyes an die Stufen der Sonnenpyramide von Teotihuacán erinnern, ist gewiss kein Zufall. Schließlich lebt und arbeitet Reyes in Mexiko-Stadt. Die nomadische Masa-Galerie, die sich stets neue Ausstellungsorte sucht, bietet den »Silla Mitla« (2019) in einer 20er-Edition an (Preis auf Anfrage, mmaassaa.com).

Japan

STUDIOKERAMIK, REVISITED

Es sind die Risse und Brüche, die den im japanischen Gifu lebenden Künstler Takuro Kuwata besonders interessieren. Entsprechend gesprungen, unfertig oder bizarr wirken seine Töpferkreationen, etwa die »Tea Bowl« (2021, Preis auf Anfrage) aus Porzellan, die die üblicherweise glatte Oberfläche des weißen Goldes konsequent verweigert. Die New Yorker Designgalerie Salon 94 bietet in ihrem Onlineshop auch eine Reihe von Tassen Kuwatas, die aussehen, als quölle flüssiges Metall in ihnen über (je 500 Dollar, salon94.com).

Österreich

HÖLZERNER HELFER

Der kleine »Page« aus Walnussholz stammt aus der berühmten Werkstätte Hagenauer. Mit seiner langen Nase erinnert er ein wenig an die freche Kinderbuchfigur Pinocchio. Die Wiener Galerie Bel Etage hat neben dem Männchen von 1961 (2800 Euro) eine ganze Reihe an Objekten der Marke Hagenauer im Angebot (beletage.com).

Bilder: Genevieve Lutkin/courtesy of the artist and MASA Galeria, Mexico City; Salon 94, New York; Galerie Bel Etage

Kolumbien

WUNDER DER WAYUU

Seit Generationen werden die Formen und Muster der bunten Beuteltaschen von den Frauen der Wayuu weitergegeben – heute sind sie ein wichtiger Bestandteil ihrer Kultur. In Zusammenarbeit mit den indigenen Kunsthandwerkerinnen vor Ort bietet sie der Fair-Trade-Shop Folkdays für 99 Euro an (folkdays.de).

Deutschland

GESCHICHTSTRÄCHTIGES GARN

Für ihre filigranen Häkelkreationen verwendet Olena Maximow Vintage-Materialien. 2019 gründete sie ihr Label Domas Crochet Design – mit dem Ziel, der traditionellen Handarbeitskunst einen modernen und nachhaltigen Twist zu verleihen. Der weiße Kragen aus recyceltem Garn kann für 160 Euro auf Etsy erworben werden (etsy.com).

Spanien

DER GOLDENE BLICK

Seine Casa Calvet wurde im Jahr 1900 als beste Architektur Barcelonas ausgezeichnet. Antoni Gaudí sollte die Stadt im Laufe seines kreativen Lebens mit weiteren wichtigen Bauten prägen. BD Barcelona Design bietet Editionen der schrägen Türgriffe und Klinken aus dem Calvet-Haus, darunter diesen äußerst opulenten Türspion für knapp 2100 Euro netto (bdbarcelona.com).

Bilder: Folkdays; BD Barcelona Design; Domas Crochet Design

Finnland

TROLLEY FÜR TROLLE

Der Teewagen 901 von Alvar Aalto für Artek ist ein Klassiker finnischen Designs. Hella Jongerius schuf nun diese dunkle Farbkombination, bei Finnish Design Shop gibt es sie für rund 2000 Euro (finnishdesignshop.com).

Südafrika

WILDE TAGTRÄUME

Die Galerie Southern Guild in Kapstadt bringt das Who's who des südafrikanischen Designs zusammen. Zu den verrücktesten Stücken gehören die Sessel von Porky Hefer. Sie hängen von der Decke und haben die Form von Tieren oder Wespennestern. Das Modell »Mask« ist aus Rattan, in der Mundöffnung liegt ein Lederkissen zum Chillen (Preis auf Anfrage, southernguild.co.za).

England

INDUSTRIAL CHIC

Ron Arads spiralförmige »Hot Ingo«-Ohrringe lassen sich je nach Lust und Laune formen. Für die Herstellung des Materials hat der Industriedesigner mit 3-D-Druck gearbeitet. Die Londoner Louisa Guinness Gallery bietet den Schmuck für 1300 Pfund an (louisaguinnessgallery.com).

Bilder: Finnish Design Shop; Rudi Geyse/courtesy of Southern Guild; courtesy of Louisa Guinness Gallery

USA

DEN BAUM UMARMEN

Der aus Japan stammende George Nakashima schlug ein neues Kapitel im Möbeldesign des 20. Jahrhunderts auf. Seine Entwürfe vereinen japanische Wohnideen mit dem amerikanischen Mid-Century und stehen so für die Versöhnung der Weltkriegsgegner. Heute führt seine Tochter die Nakashima Woodworkers weiter, etwa mit dem Schaukelstuhl (Preis auf Anfrage, nakashimawoodworkers.com), der in der Armlehne die Ursprünglichkeit des Holzes bewahrt.

Polen

POSTER-PARTY

Wer auf der Suche nach ein wenig Farbe an den Wänden ist, wird hier sicher fündig: Die Polish Poster Gallery hat eine beeindruckende Auswahl an Film-, Theater- und Musikpostern im Angebot – darunter auch »Mario i Nino« von Jacek Neugebauer aus dem Jahr 1971. Die authentischen Originalprints entstammen der polnischen Schule der Plakatkunst. Die Preise im Onlineshop liegen zwischen 20 und 130 Euro (polishpostergallery.com).

Bilder: Galerie Alexandre Guillemain; Polish Poster Gallery; Salon 94, New York

Korea

FESTGEKNOTET

In seine Arbeit lässt der Südkoreaner Kwangho Lee gern haptische Erfahrungen einfließen. Für seine Möbelstücke verwebt er alltägliche Materialien oder Haushaltsgegenstände. Besonders fleißig geknotet und geschnürt hat er beim »Nylon Stool«, den Salon 94 für 6000 Dollar anbietet (salon94.com).